Chris Kolonko über verrückte Zeiten & seine neue Show









Schritt für Schritt verwandelt sich Chris Kolonko in seine Kunstfiguren. ACHIM FRANK SCHMIDT (7)

Der Sommer meines Lebens

Legendäre Charaktere, glamouröse Kostüme und Songs, die berühren – mit seiner neuen Show „Summer Night 2026" kehrt Travestie-Star **Chris Kolonko** (58) als lustige Witwe Berta, exzentrische Diva Marlene Dietrich und als Peter Pan, der Junge, der niemals erwachsen wird, zurück auf die Bühne. Ein Showspektakel mit vielen Überraschungen, denn diesmal darf das Publikum wählen, welche Figur es sehen möchte, wie Kolonko im tz-Interview erzählt.

Am 3. Juni feiern Sie im Münchner Hofspielhaus Premiere Ihrer neuen Show „Summer Night 2026". Was steckt hinter dem Titel?

Nachdem wir die erste „Summer Night" bereits im letzten Jahr im Hofspielhaus veranstaltet haben, planen wir künftig eine Sommerreihe, die jährlich unter einem anderen originellen Motto stattfindet. Dabei wird nicht nur das Publikum mit eingebunden sein, sondern das gesamte Hofspielhaus und meine Show-Bühne.

Ihre Charaktere stammen ja aus Ihrer eigenen Feder. Wo lassen Sie sich inspirieren?

Die meisten Ideen stammen aus dem alltäglichen Leben. Zum Beispiel gab es kürzlich eine lustige Situation im Flugzeug: Die Frau neben mir flippte völlig aus, als ihr die Stewardess das Handgepäck abnehmen wollte. Solche Situationen spinne ich gerne weiter. Oder gesehene Dinge auf Gran Canaria – wie Rentnerinnen, die dort halb nackt herumlaufen. Es kann auch eine Liebesgeschichte aus meinem Leben sein.

Ihr Partner Jan Grosse, mit dem Sie seit 2019 auf Gran Canaria leben, ist zum ersten Mal auch im Showrahmenprogramm involviert...

Ja, insofern, dass er als Barkeeper spektakuläre Drinks mixt. Außerdem hilft er bei der Ausstattung vom Theater, denn bevor er vor 30 Jahren nach Gran Canaria ausgewandert ist, war er ursprünglich Kostümschneider und Ausstatter bei der DEFA in Potsdam-Babelsberg.





Chris Kolonko wird bei Auftritten von Partner Jan Grosse (o. li.), unterstützt, wie er tz-Kolumnistin Anke Sieker (u. li.) erzählt.



› Summer, Beats & Travestie!

Chris Kolonkos neue Show feiert am 3. Juni um 20 Uhr Premiere im Hofspielhaus, Falkenturmstraße 8. Weitere Termine sind: 4. bis 7., 10. bis 14. sowie 17. bis 21. Juni, jeweils Beginn 20 Uhr, sonntags 18 Uhr. Infos zu Tickets und Preisen: www.hofspielhaus.de.

Wie werden Sie den Sommer und Ihre persönlichen „Summer Nights" auf Gran Canaria verbringen?

Ich liebe den Sommer auf Gran Canaria! Vor dem Ansturm der Spanier im August, ist nicht so viel los auf der Insel. Jan, der Physiotherapeut ist, muss weniger arbeiten, denn die meisten Patienten kommen im Winter. Die Nachmittage verbringen wir oft mit meiner Havaneser-Hündin Mukti an einem der abgelegenen Hundestrände. Normalerweise fangen wir auf Gran Canaria erst ab 17/18 Uhr abends richtig an zu leben. Vorher haben wir zu tun, und am Abend fahren wir gerne aus Playa del Inglés raus, entweder nach Las Palmas oder zu den kleinen Fischerdörfern, und genießen dort beim Abendessen den Sonnenuntergang. Oder wir treffen uns mit Freunden, genießen das Beisammensein.

Welcher Sommer ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Einen meiner verrücktesten Sommer habe ich 1992 während meiner achtmonatigen Tournee auf Mallorca erlebt. Olivia Jones war damals mit dabei – wir waren beide noch am Anfang unserer Karrieren. Das war eine ziemlich intensive Zeit; auch zum ersten Mal jeden Tag auf der Bühne zu stehen war krass. Acht Monate lang Hitze, ständig unterwegs im Tourbus. Das war anstrengend, doch genauso aufregend war es auch. Das erste Mal länger im Ausland zu leben, weg von zu Hause, kannte ich bis dato noch nicht. Und ich lernte das spanische Lebensgefühl kennen und lieben. Der Sommer war außerdem besonders, weil mein israelischer Partner, den ich erst im Winter davor kennengelernt hatte, mitgekommen war. Eine recht frische Beziehung zu führen und sofort so viel Zeit miteinander zu verbringen, war eine Herausforderung. Er hat damals die gesamte technische Betreuung für die Tour übernommen, wurde mein Manager. Immerhin waren wir 20 Jahre ein Paar und haben danach zusammen in Israel gelebt.

Wie hat Sie das spanische Lebensgefühl inspiriert?

Natürlich haben die Menschen dort auch Probleme, aber sie gehen meist etwas anders damit um. Die Spanier sind lauter, streiten schnell und intensiv, dann ist es aber auch wieder gut. Es gibt nicht dieses ewige Gequengel, zu dem wir Deutschen leider neigen. Es ist einfach ein anderes Feeling, ein bisschen freier. Ich liebe generell die Zusammenarbeit mit Spaniern oder Latinos – weil das Zusammengehörigkeitsgefühl in so einer Company intensiver und herzlicher ist. Das ist für mich „Summer Feeling", ein besonderes Lebensgefühl. Intensiv sein, etwas mit Leidenschaft tun – ich glaube, dieses Gefühl ist vielen abhandengekommen. In Deutschland habe ich oft dieses Getriebenwerden im Nacken, man hat häufig belastende Zukunftsängste. In Spanien ist das Leben lockerer, entspannter und unbelasteter. Mein Lebensgefühl ist dadurch relaxter, entschleunigt.

Fühlen Sie sich auf Gran Canaria angekommen?

Gran Canaria ist der Platz, wo ich meine heutige Liebe kennengelernt habe, mich sehr wohlfühle und mir auch meine Zukunft vorstellen kann. Ich habe mittlerweile Eigentum auf der Insel, fühle mich dort zu Hause und angekommen.

INTERVIEW: ANKE SIEKER